

Freiburg, 8. November 2023
Ge/ko-HP

Unzureichende Bestimmung des Erben im Testament

Ein Testament ist nichtig, wenn der Wortlaut der Verfügung so unbestimmt ist, dass die Auslegung ergebnislos bleibt. Auf einen „*Mindestbedeutungsgehalt*“ der vom Erblasser verwendeten Begriffe kann nur dann abgestellt werden, wenn feststeht, dass der Erblasser diese in eben jenem Sinne verwendet hat (OLG München, Beschluss vom 25.09.2023, Az.: 33 Wx 38/23e).